

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Samstag den 30. November 1872.

(482—1)

Nr. 1263.

Rundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872

um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Straßhausverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

- 31 1/2 Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
- 48 1/2 Ellen armeegrauem Tuch für Tuchhosen und Tuchleibeln,
- 69 Ellen 3/4 breitem Gradzwillisch für Zwillichhosen,
- 390 Ellen Feinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Baadium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Straßhausverwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. November 1872.

K. k. Straßhausverwaltung.

(460—3)

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1872 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardin'sche Stiftung mit 59 fl. 27 kr.
2. Die Georg Thalmeiner'sche Stiftung mit 60 fl. 98 1/2 kr.
3. Die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 30 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1872 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Joh. Niklas Kraschkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird.

Nr. 10932.

7. Die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 8 kr., zu welcher zwei der ärmsten hiesigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 153 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Diensthofenstiftung im Betrage vom 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Diensthofen, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 15. Dezember 1872

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. November 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

(2234—3)

Nr. 1919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aemars, gegen Johann Kavcic von St. Anna Hs.-Nr. 57 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6ten Mai 1870 und 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 163 fl. 31 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Wernegg zu Krainburg sub Urb.-Nr. 28, Grdb.-Nr. 55 vorkommenden, zu St. Anna C.-Nr. 57 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3533 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 11. Dezember 1872,
- 11. Jänner und
- 11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiesigerorts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2684—3)

Nr. 4294.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aemars, gegen Simon Rotar von Ruden Nr. 21 wegen Steuerrückstandes pr. 22 fl. 90 kr. resp. der Kosten die mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 1496, bewilligte, sohin sistierte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden, zu Ruden sub Haus-Nr. 21 gelegenen, gerichtlich auf

760 fl. bewertheten Realität reassumiert und die drei neuerlichen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 14. Dezember 1872,
- 14. Jänner und
- 15. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 21. October 1872.

(2605—3)

Nr. 2386.

Executive Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Salkofer von Brändl Haus-Nr. 5 wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 23 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 66 und Berg-Nr. 12 ad Gut Neufstein vorkommenden, gerichtlich auf 678 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

- 11. Dezember 1872,
- 11. Jänner und
- 11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Mai 1872.

(2724—1)

Nr. 4650.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle in Altlach Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1872 in Graz ohne Testament verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle von Altlach Nr. 8, eine Forderung zu stel-

len haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 18. Dezember 1872 vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 16. November 1872.

(2649—1) Nr. 2878.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Schaly von Schweinberg Nr. 29 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 449 vorkommende, gerichtlich auf 236 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 38 fl. 11 kr. am

- 13. Dezember 1872,
- 14. Jänner und
- 12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiesigerorts zur executiven Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2632—3) Nr. 2899.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jakob Spreizer von Butarai Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 78 vorkommende, gerichtlich auf 127 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 127 fl. 45 kr. am

- 10. Dezember 1872,
- 10. Jänner und
- 12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiesigerorts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2638—2) Nr. 2585.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Kurre von Unterradenze Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 218 vorkommende, gerichtlich auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 326 fl. 66 1/2 kr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiesigerorts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.

(2532—2) Nr. 17238.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1872, Z. 11.661, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1872, Z. 11.661, auf den 9ten November 1872 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der im Grundbuche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.-Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executiven Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1872.

(2701—3) Nr. 2349.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1915, bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide ddo. et Nr. eodem auf den 13ten November l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Alois Mally gehörigen, zu Neumarkt sub Cons.-Nr. 129 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2 und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhang geschehen wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.